

Radfahrer stürzt: 1,4 Promille und Handy am Steuer in Salzburg!

Ein alkoholisierter Radfahrer stürzt in Salzburg, während er mit dem Handy hantiert. Sicherheitsfragen zur Promillegrenze für Radfahrer.



Stadt Salzburg, Österreich - In der Nacht auf den 19. Juni 2025 ereignete sich in der Stadt Salzburg ein bemerkenswerter Unfall, der auf die Gefahren des Radfahrens unter Alkoholeinfluss aufmerksam macht. Ein 20-jähriger Radfahrer stürzte, während er mit seinem Handy hantierte und dabei über einen Blutalkoholgehalt von 1,4 Promille verfügte. Die Umstände wurden von der Polizei über **Salzburg24** bestätigt. Nach dem Sturz war eine medizinische Versorgung im Krankenhaus erforderlich, was die Gefahrenlage eindrücklich verdeutlicht.

Wie der Vorfall zeigt, ist Alkohol auch bei Radfahrern ein ernstzunehmendes Problem. Laut **Bussgeldkatalog** gilt für Radfahrer eine Promillegrenze von 1,6 Promille. Wer diese

überschreitet, riskiert Punkte in Flensburg, eine Geldstrafe oder sogar die Anordnung einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU). Interessanterweise liegen die Grenzen in anderen europäischen Ländern oft zwischen 0,0 und 0,8 Promille. In Österreich könnten demnächst Diskussionen über eine Senkung der Promillegrenze auf 1,1 Promille anstehen, um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen.

Unfallstatistiken und Alkohol

Laut der Deutschen Verkehrswacht sind alkoholbedingte Unfälle unter Radfahrenden ein wachsendes Problem. Im Jahr 2021 machten Radfahrer 33,3 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten mit Personenschaden aus. Doch nicht nur die Statistiken sind alarmierend: 80 % der betroffenen Radfahrer wiesen Werte von über 1,1 Promille auf. Diese Zahl bestätigt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Das Hantieren mit dem Handy während der Fahrt trägt nur zur Gefährdung bei, wie der Unfall des jungen Salzburgers demonstriert.

Alkohol ist die zweithäufigste Unfallursache bei Radfahrenden. Vor allem jüngere Menschen scheinen sich häufig in einer gefährlichen Situation zu befinden, da das Fahrrad oft als eine Art Ersatzfahrzeug genutzt wird, besonders nach dem Genuss von Alkohol. Diese Sichtweise könnte auch dafür sorgen, dass Unfälle, wie der letzte in Salzburg, zum Alltag werden, wenn nicht mehr Bewusstsein für die Risiken geschaffen wird.

Aufklärung ist gefragt

Die Diskussion über Alkohol am Steuer – oder in diesem Fall, am Lenker eines Fahrrades – bleibt aktuell. Es ist wichtig, dass sowohl Radfahrer als auch Autofahrer sich der Gefahren bewusst bleiben und verantwortungsbewusst mit Alkohol umgehen, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen. Zudem ist es essenziell, die Statistiken zu beachten und den eigenen Konsum zu hinterfragen, um sicherzustellen, dass man nicht in die gefährlichen Bereiche des Alkoholkonsums vorstößt.

Wie sich zeigt, kann schon ein paar Gläser ein gutes Radfahrvergnügen in eine ernste Gefahr verwandeln. Wir hoffen, dass der Unfall des 20-Jährigen in Salzburg als mahnendes Beispiel dient und sich jeder der Verantwortung stellt, im Straßenverkehr sicher zu bleiben.

Details	
Ort	Stadt Salzburg, Österreich
Quellen	• www.salzburg24.at • www.bussgeldkatalog.org • alkohol.dvr.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at